

Abstract zur Diplomarbeit

Studiengang:	Bauingenieurwesen - Hochbau
Name:	Inka Isabelle Richter
Thema:	Reduzierung des Rissrisikos bei großformatigem Mauerwerk
Jahr:	2020
Betreuer:	Dipl.-Ing. Matthias Meißner (Staatliche Studienakademie Glauchau) Dipl.-Ing. Matthias Tille (Heinrich Wassermann GmbH & Co. KG)

Ziel der Arbeit war es, mithilfe theoretischer und baupraktischer Analysen Möglichkeiten der Reduzierung von Rissen in großformatigem Kalksandsteinmauerwerk zu erarbeiten. Es wurde die Fragestellung bearbeitet, ob und inwiefern das Risiko einer Rissbildung während der einzelnen Bauphasen gesenkt werden kann.

Unter Bezugnahme von Fachliteratur sowie Erkenntnissen von Bauwirtschaft und Erfahrungen des Praxispartners, wurde ein Leitfaden erstellt, welcher Ursachen, Verläufe und Folgen von Rissbildungen infolge Formänderungen darstellt. Im Anschluss wurde die Bedeutung der Rissproblematik während der Planungs- und Ausführungsphase dargelegt. Die Erarbeitungen über die Rissreduzierung während der Bauphase stellen die wichtigste Erkenntnis für den Praxispartner dar. Zur Unterstützung der Thesen einer witterungsgeschützten Lagerung von Kalksandsteinen während der Ausführungsphase wurden Baustoffbetrachtungen hinsichtlich ihrer Oberflächen- und Haftzugfestigkeit durchgeführt. Genauere Laboruntersuchungen über den Einfluss von Witterung auf die Qualität von Kalksandsteinen unterstreichen die Hinweise für die praktische Ausführung von Kalksandsteinmauerwerk.

Die Ergebnisse der Arbeit unterstreichen, dass eine Reduzierung des Rissrisikos während der Planungsphase eines Gebäudes am erfolgversprechendsten ist. Die baupraktischen Laboranalysen lassen die Schlussfolgerung zu, dass die Einhaltung von Verarbeitungsrichtlinien von Herstellern notwendig und den normativen Regelungen hinsichtlich der Verarbeitung von Kalksandsteinen zu entsprechen ist.

Schlüsselwörter: Kalksandstein, Rissbildung, Formänderung, Mangel

Was ist ein Abstract

Ein Abstract fasst wesentliche Inhalte einer wissenschaftlichen Arbeit zusammen, ohne diese zu werten oder zu interpretieren. Es hilft dem Leser einen Überblick zu angewandten Methoden, Zielen und Schlussfolgerungen zu erlangen, ohne die vollständige Arbeit gelesen zu haben.

Wesentliche Inhalte eines Abstracts

Der Umfang des Abstracts ist variabel und sollte 250 Wörter nicht überschreiten. Die Informationen sollten gemäß ihrer Wichtigkeit im Text vorkommen (das Wichtigste zuerst ...) und so verdichtet werden, dass der Informationsgehalt nicht wesentlich geschmälert wird.

Bestandteile des Abstracts

Ziel:

Stellen Sie die Zielstellung der Arbeit vor.

Theorie:

Vermitteln Sie Ihre Theorie(n) über das Thema und geben Sie an, auf was sich Ihre Theorie stützt.

Fragestellung:

Teilen Sie mit, welche Fragen in der folgenden Arbeit beantwortet werden.

Quellen:

Welche wesentlichen Quellen haben Sie für die Arbeit genutzt?

Ergebnis:

Teilen Sie mit, was Sie herausgefunden haben.

Schlussfolgerung:

Welche Schlussfolgerungen liefert der Text und welches Wissen fügt der Text der Forschung hinzu?

Sprachliche Merkmale des Abstracts

- den Inhalt des Textes knapp, vollständig und präzise und ohne persönliche Wertung wiedergeben
- in einfacher und verständlicher Sprache formulieren
- keine Inhalte benennen, die nicht im Volltext enthalten sind
- nur auf die wichtigsten Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen eingehen
- grammatikalische Zeitformen beachten: Vergangenheit für Methoden und Ergebnisse, Gegenwart für die Schlussfolgerungen